

# Seit 40 Jahren ohne Laster

## Karl Noppe feierte den 100. Geburtstag

**Eggenfelden.** Das 100. Lebensjahr hat Karl Noppe vollendet. Ein Rezept, wie man so biblisch alt werden kann, hat er nicht zur Hand. Seine Empfehlung: „Gut geht es einem überall, wenn man zufrieden ist, denn es nützt nichts, wenn man sich ärgert.“

Dabei hat der Jubilar in seinen 100 Erdenjahren so einiges durchgemacht. Er wurde am 17. August 1917 in Tempelberg geboren. Als er 13 Jahre alt war, traf ihn sein Cousin mit der Steinschleuder so unglücklich am rechten Auge, dass keine Operation mehr half und er ein Glasaugen eingesetzt bekam.

Nach der Schulzeit musste er sechs Jahre lang harte Forstarbeit leisten. Im April 1936 kam er im Rahmen des Arbeitsdienstes zu einem Bauern, wurde aber am 1. Dezember 1939 zum Militär nach Frankfurt an der Oder

eingezogen. Dort wurde er von einem Pferd gebissen und zog sich dabei eine schwere Blutvergiftung zu. Davon genesen, musste Karl Noppe im Frankreichfeldzug kämpfen. Als er wohlbehalten nach Deutschland zurückgekehrt war, stand 1941 der Krieg gegen Russland an. „Vom ersten Tag an war ich beim Russland-Feldzug dabei und kam bis 80 Kilometer vor Moskau“, erinnert sich der Jubilar.

Nach Kriegsende kam Karl Noppe nach Huldessen, lernte dort seine Frau kennen und 1951 wurde geheiratet. 1956 kam Tochter Margit zur Welt.

28 Jahre lang arbeitete Karl Noppe in der Schokoladenfabrik Rolle, im Anschluss in Feucht bei Nürnberg in einer Lebkuchenfabrik. Mit 60 Jahren ging er in Rente, 1991 starb seine Frau Franziska.

Seit 2009 lebt Karl Noppe im Christanger-Wohn- und Pflegeheim und ist recht zufrieden. „Als ich 60 war, habe ich mit dem Rauchen aufgehört und habe seitdem keine Laster mehr“, bekennt Karl Noppe freimütig. Heute löst er gerne Kreuzworträtsel und bis vor kurzem trat er noch fleißig in die Pedale des Heimtrainers.

Bürgermeister Wolfgang Grubwinkler und stellvertretender Landrat Helmuth Lugeder waren bei ihrer Gratulation überrascht und erfreut zugleich, den Jubilar in so guter geistiger und körperlicher Verfassung anzutreffen. Unter den vielen Geschenken, die Karl Noppe zu seinem runden Geburtstag von mehreren Vereinen und den Heimbewohnern bekam, waren auch die Glückwünsche des bayerischen Ministerpräsidenten und des Bundespräsidenten. – ed



**Gratulationscour:** von links Heimleiter Christian Reif, Bürgermeister Wolfgang Grubwinkler und stellvertretender Landrat Helmuth Lugeder mit dem 100-jährigen Karl Noppe. – Foto: X. Eder